

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Alba Kürzel	Nr. 1919130
---	-----------	-----------------------------	-----------------------	--------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Kaiser, Jan Zuname Vorname Lindemann, Karin Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	ID: 1919130 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
--	--

Das dauert noch ein bisschen Titel Reihe 978-3-8251-5180-5 34 15,00 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Urachhaus Stuttgart 2019 Verlag Ort Jahr	

Buch (Print, gebunden) Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Familie / Schwangerschaft /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 04.06.2019 Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Manchmal fragt man sich wie lange etwas wohl noch dauern wird und wann endlich die Zeit vorbei ist. Genauso geht es Bo, der in dem Bilderbuch „Das dauert noch ein bisschen“ ein Rätsel von seiner Schwester gestellt bekommt. Er flitzt durch die ganze Wohnung, findet aber keine Lösung...ob er das Rätsel doch noch lösen kann?

Beurteilungstext
 Manchmal fragt man sich wie lange etwas wohl noch dauern wird und wann endlich die Zeit vorbei ist. Genauso geht es Bo, der in dem Bilderbuch „Das dauert noch ein bisschen“ ein Rätsel von seiner Schwester gestellt bekommt. Und einfach nicht auf die Lösung kommen will... „Was ist das? Es ist rund, Es ist weich. Und es dauert noch ein bisschen.“ Ist es der Kuchen im Backofen? Ist es das Loch in Opas Socke? Ist es Papa, der gerade sein Geschäft auf der Toilette verrichtet? Nein, das ist nicht des Rätsels Lösung. Doch dann bekommt Bo einen Tipp von Pia und geht mit ihr ins Wohnzimmer. Da sitzen Oma, Opa, Papa und Mama. Aber warum hält Mama sich ein Kissen vor den Bauch? Nun endlich weiß auch Bo die Lösung. Er schiebt das Kissen zur Seite und legt die Hand auf Mamas dicken Bauch. Ein Baby ist im Anmarsch!!!
 Die wunderschöne Geschichte von Jan Kaiser wird von ebenso schönen Bildern der Illustratorin Karin Lindermann begleitet. Wer ein süßes Geheimnis mitteilen möchte und ein Buch für das große Geschwisterchen sucht, hat hier genau das Richtige gefunden.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 181950621 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Klaaßen, Anke & Zuname Vorname		ID: 19181950621	
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Das Nebelmännle vom Bodensee Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8251-5214-7 ISBN	40 Seitenzahl	18,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 04.07.2019	
Verlag Datum		_____	

Inhaltsangabe

Zur Gier gesellt sich ein Leben, das die Natur nicht als Teil des eigenen Lebens anerkennt. Als es der Ritter zu weit treibt, fliehen die Wesen aus seiner Umgebung. Doch schon bald schickt eine unerklärliche Sehnsucht den Ritter fort aus der Burg, hinein in die Welt. Traumhafte und sehr stimmungsvolle Illustrationen zeigen dem Text die entsprechenden Gefühle dabei.

Beurteilungstext

Die Geschichte ist nicht einfach nur eine weitere Sage, weitererzählt von Generation zu Generation, sie ist auch herausragend niedergeschrieben. Anke Klaaßen erfindet sehr schöne und Sinn stiftende Wörter: Die Frau des Ritters ist wolken schön, mit der man echosammeln kann. Sie hat grasgrünes Haar und sie fragt einen Besucher nach seinem Begehrt, während die Nebel über die Weinreben wabern, Wassernymphen und Wellenkugler spielen.

Zu den beiden Hauptpersonen gehört der gierige Ritter, der seinen Wein immer weiter verbessern und die Menge der Lese vergrößern will. Alles, was diesem Ziel im Weg steht, wird verboten oder bekämpft. Dazu gehört auch die andere, die Person des Titels, die es offensichtlich schon seit Jahrhunderten gibt. Sie ist klein, mit langen, weißen und störrischen (Bart-) Haaren, hat eine riesige Nase und ebensolche Ohren. Es ist das Nebelmännle, das zum Bodensee gehört und am liebsten im Nebel erscheint, der übers stille Wasser zieht und den Wesen des Wassers Raum gibt.

Es kommt, wie es kommen muss. Der strahlende Ritter verengt seinen Blick, schaut nurmehr durch die schmalen Schlitze seines Helmes auf seine Weinberge und vertreibt letztlich das Nebelmännle. Klar, dass der Ritter geläutert wird und ihn eine "unerklärliche Sehnsucht" in die Welt treibt.

So gut und voller Stimmung erzählt, so geheimnisvoll und tiefgründig illustriert. Daniela Drescher zeichnet verschwommene Konturen, Bilder, die nicht fertig erscheinen oder Platz lassen für den Text in der Illustration oder an seinen Rändern. Vor der Nebellandschaft platziert sie Pflanzenteile, die ob des Hintergrundes fast schwarz erscheinen. Umso heller leuchten die weißen Perlen aus Tautropfen, die zum Teil Ketten zwischen den Gräsern bilden und uns auf die kleinen farbigen Insekten hinweisen.

Einen kleinen Zusatz bilden die Bilder auf dem Vorsatz, zeigen sie doch einige schwimmenden Fische, an denen sich das Nebelmännlein spitzbübisch unter Wasser festhält, die aber ansonsten mit der Geschichte nichts zu tun haben.

Insgesamt ist die Erzählung auch in Norddeutschland als Vorlesebuch zum Unterrichtsgegenstand "Sage" sehr zu empfehlen, die Möglichkeit, die Illustrationen in kleinen Gruppen anzuschauen, könnte als Belohnung an anderer Stelle genutzt werden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919175 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rushby, Allison Zuname Vorname		ID: 191919175	
Schmidt, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Fuchs, Dieter Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Der Maulbeerbaum Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-8251-5182-9 ISBN	256 Seitenzahl	16,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Familie / fantastisch /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 12.04.2019	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Weil Immys Mutter, eine Herzchirurgin, das Angebot für eine einjährige Spezialausbildung in Cambridge bekommen hatte, ist die Familie Watts von Australien nach England gezogen. Auf der Suche nach einem temporären Zuhause entdecken sie das Lavendel-Cottage mit einem herrlichen Garten, das sogar möbliert vermietet wird. Von der Aussicht, in England zur Schule gehen zu müssen, ist Immy zwar nicht begeistert, aber das Cottage hat es ihr sofort angetan. Sogar trotz der Warnung vor dem uralten Maulbeerbaum hinterm Haus - dieser sei am Verschwinden zweier Mädchen, das erste am Ende des 18. Jhs und ein weiteres im Jahr 1945, schuld, beide am Vorabend ihres 11. Geburtstags. Den wird auch Immy in Kürze feiern.

Beurteilungstext

Das Dorf Hemingford d'Arcy in der Nähe von Cambridge scheint ein guter Ort für die Familie Watts zu sein, die Mutter hat es nicht weit zu ihrem Arbeitsplatz in der Klinik, Imogen, genannt Immy, kann in die Dorfschule gehen und der Vater, ebenfalls Arzt, der an einer Depression leidet, weil er sich für das Fehlverhalten eines seiner Patienten verantwortlich fühlt, kann hier hoffentlich wieder zu sich selbst finden. Nur haben sie keine Ahnung, dass das Dorf sein eigenes ungelöstes Geheimnis hat, das mit dem Maulbeerbaum zusammenhängt, der im Garten ihres neuen Zuhauses steht.

Die Autorin hat eine spannende Geschichte in der englischen Tradition der sophisticated Novel mit den Wesenszügen des Traumhaften und Dämonischem geschrieben. Ein Fluch scheint seit Generationen auf dem Dorf zu lasten. Der Maulbeerbaum, eigentlich ein mediterraner Hausbaum, trägt keine Früchte und weist alte Vernarbungen auf. Die Nachbarin Jean erzählt Immy, dass ihre Freundin Elizabeth am 8. Mai 1945 plötzlich aus dem Cottage verschwunden war, genau wie ein Mädchen am selben Ort rund 150 Jahre zuvor. Eine leise Melodie, die die Dorfkinder singen, geht Immy nicht mehr aus dem Kopf "Am Maulbeerbaum geh nur behutsam vorbei, sonst holt er die Töchter sich, eins, zwei, drei, im Dunkeln und heimlich - spurlos sogar, erleben sie nie ihr zwölftes Jahr." Immy scheint mit dem Baum kommunizieren zu können und sie entdeckt bei ihren Nachforschungen in der Schulbücherei, dass das Cottage seit Generationen nur einer Familie gehörte, deren letzte Nachkommen nur deshalb ausgezogen waren, weil ihre Tochter kurz vor ihrem elften Geburtstag steht. Caitlyn geht mit Immy in dieselbe Klasse.

Immy ist unbelastet von dem Hass, der dem Maulbeerbaum und somit auch den neuen Bewohnern des Cottage entgegenschlägt, doch sie spürt eine enge Verbindung zu dem Maulbeerbaum und ist entschlossen, Licht in das Dunkel aus Angst und Verbitterung zu bringen. Im gleichaltrigen Riley, der ebenfalls neu im Dorf ist, findet sie einen Verbündeten. Und nach und nach erschließt sich ihr auch die eigentliche Ursache der Ereignisse. Somit kann auch der Leser/die Leserin ab einem Alter von 10 Jahren sich nicht nur spannend unterhalten fühlen, sondern sich vielleicht auch mit seinen/ihren eigenen Vorurteilen auseinandersetzen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	KS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1819068 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sax, Aline Zuname Vorname		ID: 191819068	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)		Holländisch/Niederlä. Übersetz. aus Sprache	
Grenzgänger Titel		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-8251-5179-9 ISBN	496 Seitenzahl	19,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Geschichte / Politik /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 27.05.2019	
		Verlag Datum	
Erstelldatum:			

Inhaltsangabe
 Der historische Roman "Grenzgänger" der bekannten niederländischen Autorin und Historikerin Aline Sax erschien bereits 2015 in Holland, ist seit März 2019 auf Deutsch veröffentlicht und hat sowohl in den Niederlanden wie auch in Deutschland renommierte Preise erhalten, hier im Juni das "Jugendbuch des Monats". Diese Einstufung kann man nachvollziehen: Eindrucksvoll wird die deutsche Teilung am Beispiel einer Ostberliner Familie vom Mauerbau (1961) bis hin zur Grenzöffnung (1989) thematisiert.

Beurteilungstext
 Beim Fall der Mauer ist die Autorin 5 Jahre alt. Ihre Kenntnisse aus diesem Zeitraum stammen also nicht aus eigener Erfahrung. Aber Aline Sax ist auch promovierte Historikerin und arbeitet u.a. für die historische Bildungseinrichtung "Gedächtnis-Kollektiv" an der Uni Gent. Dank dieser beiden Arbeitsschwerpunkte liest sich "Grenzgänger" wie von einer Zeitzeugin verfasst, glaubwürdig, kenntnisreich und authentisch.

Der Aufbau des Romans ist etwas ungewöhnlich, aber durchdacht und sinnvoll: Er ist in drei jeweils etwa 160 Seiten umfassende Teile untergliedert, wobei die Handlung chronologisch verläuft und die jeweilige Hauptperson aus der Ich-Perspektive, alle einer Ostberliner Großfamilie entstammend, berichtet, so dass alle wichtigen Ereignisse aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt werden und sich somit subtil ergänzen. Dabei kommen neben den spezifischen politischen Rahmenbedingungen auch unterschiedliche soziale Bereiche der Gesellschaft zur Geltung.

Im ersten Teil schildert der jugendliche Arbeiter Julian seine Erfahrungen und Erlebnisse. Er ist Maurer aus Ostberlin und als Grenzgänger bei einer Westberliner Baufirma tätig. In Westberlin leben seine Kollegen, hier lernt er auch Heike kennen und lieben. Die erzählte Zeit konzentriert sich auf das Jahr 1961, hier erfolgt für alle überraschend der Mauerbau und sein bisheriges Pendlerleben wird dadurch unmöglich. Jetzt geht es für Julian darum, nach Westberlin zu fliehen, was sich als sehr schwierig erweist, ihm aber schließlich gelingt.

An zeitgeschichtlichem Hintergrund erfährt der Leser hier eine Menge über die schlechte Versorgungslage, über die enge Einbindung der Heranwachsenden in die staatlichen Einrichtungen (z. B. FDJ-Einsatz bei der Ernte) und vor allem das allgemeine Misstrauen in der Bevölkerung wegen der Omnipräsenz der Stasi.

Im zweiten Teil steht Marthe, eine Nichte von Julian, mit ihrem Bruder im Zentrum des Geschehens. Durch sie bekommt man einen guten Einblick in das Studentenmilieu. Es dominieren die Angepasstheit der Studenten, die phrasenhafte Lehrtätigkeit der linientreuen Professoren, aber auch bescheidene Versuche von subversiver Oppositionsarbeit. So gehört Marthe mit ihrem Bruder einem geheimen Leseklub an, der etwa "1984" liest und bespricht und der schließlich kritische Flugblätter verfasst im Sinne von Hans und Sophie Scholl.

Das Geschehen konzentriert sich auf das Jahr 1977, als noch Hoffnung bestand, durch Kritik die sich verfestigenden Parteistrukturen aufbrechen und das Leben demokratischer gestalten zu können. Aber dann greift die Stasi zu und eindrucksvoll und bedrückend wird Marthes Verhörsituation in der Stasihaft geschildert bis hin zu ihrer überraschenden Freilassung.

Im dritten Teil steht Marthes Cousine Sybille im Mittelpunkt. Es ist das Jahr 1989. Sie ist Verkäuferin in einem Warenhaus, hat hier eine gute Freundin und einen Kollegen, mit dem sie sich befreundet möchte. Sie lebt mit in der Wohnung ihrer Großeltern. Als die Oma einen schweren Schlaganfall erleidet und im Koma liegt, möchte Sybille sie zwecks besserer ärztlicher Versorgung nach Westberlin bringen, was sich aber nicht realisieren lässt. Über ihren Arbeitskollegen gelangt Sybille zur kirchlichen Friedensbewegung, politisiert sich und beteiligt sich an den Protest-Demonstrationen zum 40. Jahrestag der DDR. Schließlich erlebt sie den Tag des Mauerfalls und gelangt in dieser Nacht zur Westberliner Adresse ihres 1961 geflüchteten Onkels Julian (siehe Teil 1).

Neben dem jeweiligen typischen Zeitkolorit erfährt man den immer rigider werdenden Einfluss der Stasi auf die gesamte Lebenswelt, lernt die infame Erpressung zur IM-Tätigkeit innerhalb dieser Familie kennen und sieht das Misstrauen und die Verunsicherung, durch die alle Lebensbereiche beeinflusst werden.

Und so wie die Autorin durch Quellenstudium diese furchtbare Zeit des kalten Krieges am Beispiel einer Ostberliner Großfamilie wieder lebendig werden lässt, so kann diese von allen Leserinnen und Lesern ab 14 Jahren mit Spannung und Erkenntnisgewinn nachvollzogen werden. Die Schreibweise ist flüssig, besteht aus überschaubaren Sätzen und ist mit häufiger wörtlicher Rede durchsetzt!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	TB Kürzel	Nr. 1818290
Verf./Bearb./Hrsg.: Malot, Hector Zuname Vorname		ID: 181818290	
Dematons, Charlotte Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nie mehr allein Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-5128-7 ISBN	302 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter Geschichte; Natur;
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) bearbeitet von Tiny Fisscher		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 03.06.2019
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Kinderschicksal im Frankreich des 19. Jahrhunderts - vom Vater verstoßen und an einen fahrenden Schausteller "vermietet"

Beurteilungstext
 1878 erschien die Originalausgabe unter dem Titel "Sans famille", die niederländische Originalausgabe 2016 und die vorliegende Ausgabe "Nie mehr allein" 2018 im Verlag Urachhaus in der Bearbeitung von Tiny Fisscher und illustriert von Charlotte Dematons. Ebenso ungewöhnlich ist die Entstehungsgeschichte dieses Kinderbuches. Der Autor Hector Malot beginnt seine Aufzeichnungen 1868, 10 Jahre vergehen, bis der Roman in Buchform vorliegt.

Remi, der Protagonist, ist 8 Jahre alt, als er erfährt, dass er ein Findelkind ist. Barbarin ist nicht seine Mutter, sie kann sich gegen ihren Mann nicht durchsetzen, der den unnützen Esser loswerden will. So wird Remi an Vitalis vermietet, er ist ein fahrender Schausteller, der mit seinen Hunden und einem Äffchen durch Frankreich zieht. Es ist ein hartes Leben, Hunger und Kälte setzen ihnen zu. Aber Remi lernt durch Vitalis lesen, schreiben und musizieren. Dann aber folgt der nächste Schicksalsschlag. Vitalis wird verhaftet, Remi ist nun allein für seine Truppe verantwortlich. Er wächst an seinen Aufgaben, erfährt Unterstützung, gerät in neue Schwierigkeiten, in Lebensgefahr, verliert zwei seiner Hunde und damit seine Verdienstmöglichkeit. In dieser Notsituation wird er von einer wohlhabenden Witwe zur Unterstützung für den kranken Sohn aufgenommen, es entsteht eine besondere Verbundenheit, eine glückliche Zeit. Immer wieder taucht bei Remi der Wunsch auf nach seiner Herkunft zu suchen. Dabei gerät er an Betrüger, erfährt aber auch Freundschaft und Hilfe.

Diesen Weg kann der Leser auf dem Vorsatzpapier verfolgen. Remis Weg durch Frankreich wird skizziert, besondere Orte sind an bestimmten Darstellungen erkennbar, die man dann bei dem jeweiligen Kapitel wiederfindet. Nur wenige Orte entspringen der Phantasie des Autors, sodass der Leser eine realistische Vorstellung dieser unterschiedlichen französischen Landschaften und einen Eindruck von der überragenden Leistung des Jungen bekommt.

Fast 300 Seiten verlangen dem jugendlichen Leser einiges Durchhaltevermögen ab, aber es lohnt sich. Der Text ist lesefreundlich gesetzt, jede Seite übersichtlich gegliedert, die einzelnen Kapitel nicht zu lang. Dieser Roman steht aus zwei Teilen, im 1. Teil zieht Remi mit Signor Vitalis und seinen Tieren als Schausteller durch Frankreich. Bei aller Härte erleben sie auch Freiheit. Remi entwickelt sich zu einem mutigen, kräftigen Jungen.

Charlotte Dematons kannte schon aus Kindertagen die französische Ausgabe. Als sie den Auftrag für die Illustration der deutschen Fassung bekam, folgte sie Remis Spuren, um die Orte und Landschaften auf sich wirken zu lassen und in Bilder umzusetzen. Viele kleine Zeichnungen sind in den Text eingestreut, aber es gibt auch großformatige Darstellungen, die besonders durch die Farbaebuna die jeweilige Jugendliteratur und Medien

Zeichnungen sind in dem Werk eingebettet, aber es gibt auch großformatige Zeichnungen, die besonders durch die Farbauswahl die jeweilige Stimmung unterstreichen.

Der zweite Teil ist anfangs düsterer. Es überwiegt das Dunkle, das Gefährliche. So kommt Remi bei einem Grubenunglück fast ums Leben. Dramatisch wird es auch, als er in die Hände von Betrügern gerät. Aber das Blatt wendet sich. Verdeutlicht wird diese Entwicklung auch durch die Illustrationen. Mit "Nie mehr allein" ist ein alter Kinderbuchklassiker wieder auf dem Markt, der hoffentlich viele Leser findet!

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	TB Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818290 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Malot, Hector Zuname Vorname		ID: 181818290	
Dematons, Charlotte Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Schweikart, Eva Übersetz. von (Name, Vorn.)	Niederländisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nie mehr allein Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-5128-7 ISBN	302 Seitenzahl	25,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Geschichte; Natur;
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) bearbeitet von Tiny Fisscher		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	Zentraldatei: 04.07.2019
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Kinderschicksal im Frankreich des 19. Jahrhunderts - vom Vater verstoßen und an einen fahrenden Schausteller "vermietet"

Beurteilungstext
 1878 erschien die Originalausgabe unter dem Titel "Sans famille", die niederländische Originalausgabe 2016 und die vorliegende Ausgabe "Nie mehr allein" 2018 im Verlag Urachhaus in der Bearbeitung von Tiny Fisscher und illustriert von Charlotte Dematons. Ebenso ungewöhnlich ist die Entstehungsgeschichte dieses Kinderbuches. Der Autor Hector Malot beginnt seine Aufzeichnungen 1868, 10 Jahre vergehen, bis der Roman in Buchform vorliegt.

Remi, der Protagonist, ist 8 Jahre alt, als er erfährt, dass er ein Findelkind ist. Barbarin ist nicht seine Mutter, sie kann sich gegen ihren Mann nicht durchsetzen, der den unnützen Esser loswerden will. So wird Remi an Vitalis vermietet, er ist ein fahrender Schausteller, der mit seinen Hunden und einem Äffchen durch Frankreich zieht. Es ist ein hartes Leben, Hunger und Kälte setzen ihnen zu. Aber Remi lernt durch Vitalis lesen, schreiben und musizieren. Dann aber folgt der nächste Schicksalsschlag. Vitalis wird verhaftet, Remi ist nun allein für seine Truppe verantwortlich. Er wächst an seinen Aufgaben, erfährt Unterstützung, gerät in neue Schwierigkeiten, in Lebensgefahr, verliert zwei seiner Hunde und damit seine Verdienstmöglichkeit. In dieser Notsituation wird er von einer wohlhabenden Witwe zur Unterstützung für den kranken Sohn aufgenommen, es entsteht eine besondere Verbundenheit, eine glückliche Zeit. Immer wieder taucht bei Remi der Wunsch auf nach seiner Herkunft zu suchen. Dabei gerät er an Betrüger, erfährt aber auch Freundschaft und Hilfe.

Diesen Weg kann der Leser auf dem Vorsatzpapier verfolgen. Remis Weg durch Frankreich wird skizziert, besondere Orte sind an bestimmten Darstellungen erkennbar, die man dann bei dem jeweiligen Kapitel wiederfindet. Nur wenige Orte entspringen der Phantasie des Autors, sodass der Leser eine realistische Vorstellung dieser unterschiedlichen französischen Landschaften und einen Eindruck von der überragenden Leistung des Jungen bekommt.

Fast 300 Seiten verlangen dem jugendlichen Leser einiges Durchhaltevermögen ab, aber es lohnt sich. Der Text ist lesefreundlich gesetzt, jede Seite übersichtlich gegliedert, die einzelnen Kapitel nicht zu lang. Dieser Roman steht aus zwei Teilen, im 1. Teil zieht Remi mit Signor Vitalis und seinen Tieren als Schausteller durch Frankreich. Bei aller Härte erleben sie auch Freiheit. Remi entwickelt sich zu einem mutigen, kräftigen Jungen.

Charlotte Demantons kannte schon aus Kindertagen die französische Ausgabe. Als sie den Auftrag für die Illustration der deutschen Fassung bekam, folgte sie Remis Spuren, um die Orte und Landschaften auf sich wirken zu lassen und in Bilder umzusetzen. Viele kleine Zeichnungen sind in den Text eingestreut, aber es gibt auch großformatige Darstellungen, die besonders durch die Farbaebuna die jeweilige Jugendliteratur und Medien

Beurteilungen sind in dem Formblatt eingetragt, aber es gibt auch großformatige Beurteilungen, die besonders durch die Farbigkeit die jeweilige Stimmung unterstreichen.

Der zweite Teil ist anfangs düsterer. Es überwiegt das Dunkle, das Gefährliche. So kommt Remi bei einem Grubenunglück fast ums Leben. Dramatisch wird es auch, als er in die Hände von Betrügern gerät. Aber das Blatt wendet sich. Verdeutlicht wird diese Entwicklung auch durch die Illustrationen. Mit "Nie mehr allein" ist ein alter Kinderbuchklassiker wieder auf dem Markt, der hoffentlich viele Leser findet!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Ausschuss	Alba Kürzel	Nr. 1919132
Verf./Bearb./Hrsg.: Drescher, Daniela Zuname Vorname		Bearbeitung (Name, Vorname)		
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Pippa & Pelle feiern Geburtstag Titel				
Reihe				
978-3-8251-5187-4 ISBN	10 Seitenzahl	8,00 Preis (EURO)	ID: 191919132	
Urachhaus Verlag		Stuttgart Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 04.06.2019	
Verlag Datum			Schlagwörter Geburtstag	

Inhaltsangabe
 Pippa und Pelle sind zwei Wichtelzwerge die Geburtstag feiern. Auf 10 Seiten in diesem Pappbilderbuch begehen die beiden den Tag mit Kuchen und erleben gemeinsam einen friedlichen Tag.

Beurteilungstext
 Pippa und Pelle sind zwei Wichtelzwerge die Geburtstag feiern. Auf 10 Seiten in diesem Pappbilderbuch beginnen die beiden den Tag mit einem Geburtstagskuchen. Danach laufen sie durch den Regen und bekommen ein Ständchen von ihren Freunden auf der Wiese gesungen. Zum Schluss des Buches bewacht der Mond die schlafenden Geschwister und schickt ihnen schöne Wichtelträume. Zu jeder hübschen Zeichnung auf einer Doppelseite findet sich ein Vierzeiler, der die jeweiligen Geschehnisse auf dem Bild erläutert. Leider gibt es in den Zeichnungen – gerade für die Zielgruppe der 1-3 Jährigen – wenig zu entdecken. Kinder in diesem Alter lieben Tiere und wollen zum Mitmachen animiert werden – sei es durch Klappen, Rädchen oder einfach im Text gegebene Aufforderungen zum Handeln. Leider fehlen all diese Dinge - wem aber die farbigen Illustrationen reichen, dem sei dieses Buch ans Herz gelegt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16190148
Verf./Bearb./Hrsg.: Drescher, Daniela Zuname Vorname			ID: 1916190148	
Drescher, Daniela Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pippa & Pelle feiern Geburtstag Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-8251-5187-4 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
12 Seitenzahl			8,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag			2019 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 22.06.2019		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Hartpappe			Schlagwörter Wichtel / Freunde	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die beliebten Wichtelfiguren und die naturgetreuen bunten Zeichnungen von Daniela Drescher sorgen sicher für den Verkaufserfolg.

Beurteilungstext
 Ein großes Stück Kuchen zum Geburtstag, ein Ständchen von Vögeln und Käfern und Wichtelträume als Geschenk des Mondes sind die Hinweise im Text auf die im Titelbild angekündigte Geburtstagsfeier. Jede Doppelseite hat einen gereimten Vierzeiler, der in den zart aquarellierten Hintergrund eingedruckt ist. Alle Verse reimen sich flüssig und verleiten Kinder zum Mitsprechen bis auf zwei eingeschobene Laute "Hui!" und "Pssst!", die vom Vorleser ein besonderes Betonen erfordern. Die Wind- und Wetterverhältnisse werden angesprochen, allerdings in den Bildern nicht schlüssig umgesetzt. Die beiden Wichtel haben Spaß am Regen, sonst scheint meist die Sonne und auf der Wiese leuchten die Farben um die Wette.
 Die zauberhaften Illustrationen sprechen mich und die Kinder wie gewöhnlich an, Thema und Text überzeugen nicht besonders, sie wirken willkürlich zusammengefügt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	AK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1919129 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Borg, Inga Zuname Vorname		ID: 1919129	
Borg, Inga Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Kicherer, Birgitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Plupp baut ein Haus Titel		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-5190-4 ISBN	32 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2019 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Der kleine Troll Plupp lebt in Lappland und erzählt seinen Lesern Geschichten von den Jahreszeiten und den Tieren im Norden. Die Bücher mit sehr schönen, teilweise ganzseitigen Zeichnungen der Illustratorin und Kinderbuchautorin Inga Borg laden zum Vorlesen oder Selberlesen ein. Vor über 60 Jahren sind die Geschichten um den kleinen Troll erstmals erschienen und längst vergriffen. Nun gibt es eine Neuauflage ausgewählter Bücher.

Beurteilungstext
 Er ist klein und etwas zottelig und seine blauen Haare sind etwas gewöhnungsbedürftig, aber ansonsten ist er auch nach 60 Jahren noch quatschfidel: Die schwedische Kinderbuchfigur Plupp von Inga Borg entdeckt kindgerecht die nordische Natur. Plupp wohnt in Lappland. Er ist mit Hermelinen und Lemmingen, Rentieren und Elchen, Wölfen und Bären, Kranichen und Möwen und vielen anderen Tieren befreundet. Meist ist es Frühling, wenn Plupp zu einer seiner Reisen aufbricht. Unterwegs erzählen ihm die Tiere, wie sie ihr Leben verbringen, was sie essen, wie sie sich vor Kälte schützen, wie sie ihre Jungen aufziehen oder wie sie überwintern. Manchmal nehmen sie ihn auch mit auf ihre Reisen – mal fliegt Plupp mit Zugvögeln nach Afrika, mal hält er Winterschlaf mit Bären. Plupp ist für uns Menschen unsichtbar. Aber mit den Tieren kann er sogar sprechen!
 In der vorliegenden und ersten Geschichte wünscht sich Plupp ein Dach über dem Kopf. Bloß, wie soll das aussehen? Hermelin und Lemming, die ständig in seiner Nähe sind, zeigen ihm bereitwillig, wie sie wohnen. Aber für Plupp ist das nicht das Richtige. So halten sie zu dritt Ausschau, bis Plupp am Ufer eines blauen Sees den zündenden Einfall hat – eine Kate soll es werden! Plupps Kate wird in den weiteren Geschichten immer sein Zuhause sein, das er gastfreundlich mit seinen Freunden teilt.
 Mit ihrem freundlichen, liebenswerten und ganz besonderen Protagonisten vermittelt Inga Borg ganz natürlich, wie nebenbei, Fakten aus Flora und Fauna des Nordens. Trotz des Alters der Bücher haben sie nichts an Aktualität eingebüßt. Ein zeitloser Kinderbuchklassiker.

18 Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	LK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1818286 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Frank, Astrid Zuname Vorname		ID: 181818286	
Kehn, Regina Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Uli unsichtbar Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-8251-5164-5 ISBN	92 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)	
Urachhaus Verlag	Stuttgart Ort	2018 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft Außenseiter Mobbing
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 15.04.2019 Verlag Datum
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Auf Zahlen kann Uli sich immer verlassen, nicht aber auf die Kinder in seiner Klasse, bei denen er sich unsichtbar fühlt.

Beurteilungstext
 Uli Unsichtbar ist der Titel des Buches, als ob Unsichtbar ein Nachname wäre. Zusammen mit der farbigen Illustration des Umschlages auf Vorder- und Rückseite wird das Gefühl des sich unsichtbar Fühlens dargestellt. Alle Kinder auf der Abbildung sind auf verschiedene Weise in Verbindung miteinander, nur ein Junge geht allein über den Schulhof und wird von niemandem wahrgenommen.
 In 14 kurzen Kapiteln wird die Geschichte von Uli erzählt, der mit seinen Eltern umzieht und nach den Sommerferien eine 3. Klasse in einer neuen Schule besucht. In den Ferien findet er schnell zwei Kinder in der Nachbarschaft, mit denen er sich befreundet. Seine beiden Freunde verschwinden in der Schulzeit zu ihren Freunden und Uli fühlt sich unsicher und allein. Als die Schule beginnt, ist Uli so aufgeregt, dass er statt seines Namens beim Vorstellen nur ein "Uhu" herausbekommt. Aufgrund dessen wird er von einigen Kindern gehänselt, als sei er ein Uhu. Das führt schon dazu, dass Uli in manchen Situationen einen Uhu sieht, der ihn hämisch auf der Tafel sitzend, anblickt. Eines Tages kommt ein neues Mädchen in die Klasse mit gleichem Namen, da sie Ulrike heißt. Es ergibt sich, dass beide Ulis nebeneinander in der Klasse sitzen. Ulrike ist mit ihrer natürlichen, selbstbewussten und direkten Art sofort anerkannt in der Klasse. Die beiden Ulis mögen sich sehr und Ulrike steht auch vor den anderen Kindern zu ihrer Freundschaft mit Uli. Nachdem die Lehrerin realisiert, wie unwohl sich Uli in der Klasse fühlt und dass er gemobbt wird, entwickelt sie mit den Kindern Regeln für den Umgang in der Klasse für alle. Diese werden auf einem Plakat festgehalten und sind als solches auch im Buch enthalten.

Beurteilung:
 Auf einfühlsame Weise wird das Thema Außenseiter und Mobbing dargestellt. Dabei wird der Protagonist nicht als Opfer dargestellt, sondern es werden einzelne Erlebnisse und Deutungsmuster von Uli erzählt, die dazu führen dass von Seiten der anderen Kinder und von Uli selbst die Rolle als Außenseiter und Mobbingopfer manifestieren. Somit wird das Thema differenziert beleuchtet und das Ende zeigt eine Lösungsperspektive auf, die in einer Schulklasse praktisch umgesetzt werden kann. Das Buch ist eine ideale Einstiegsmöglichkeit, um in einer Lerngruppe das soziale Lernen zu unterstützen.